

Anlage I der Niederschrift

Fraktion Bürger für Hohenlimburg
in der Bezirksvertretung Hohenlimburg



Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept Hohenlimburg

„Hohenlimburg an die Lenne“ (S. 52/53)

- Vom Wall der Lennepromenade in Höhe des Brucker Platzes werden breite und niedrige Steinstufen angebracht, die hinab bis zur Lenne führen, vergleichbar mit dem Flusspark Lünen (s. Fotos). Diese „Treppenanlage“ wird von der Promenade in Richtung Lenneufer fortlaufend breiter, bietet so zahlreichen Menschen die Möglichkeit zum Verweilen und macht den Fluss zugänglich und erlebbar.
- Aufgrund der Achse Neuer Marktplatz - Fußgängerzone - Brucker Platz wird die Lenne so nicht mehr vom Bereich der Innenstadt abgeschirmt, sondern unmittelbar in den urbanen Raum eingebunden.
- Am Spielplatz Brucker Platz existieren bereits sowohl eine Treppe als auch eine Rampe, die auf die Lennepromenade führen, sodass an dieser Stelle kein zusätzlicher Zugang geschaffen werden muss.
- Es ist zu prüfen, ob auf der Wiese neben der neu zu installierenden Treppenanlage (in Richtung Kanustrecke) die Möglichkeit für eine saisonale Gastronomie besteht. In den Sommermonaten könnten hier ein Verkaufswagen (Getränke, kleine Speisen) sowie sogenannte Bierzeltgarnituren aufgestellt werden. Somit würde die Aufenthaltsqualität im Bereich der Innenstadt und besonders an der Lenne weiterhin gesteigert.



Holger Lotz, Wiedenhofstraße 14, 58119 Hohenlimburg (Fraktionsvorsitzender)
Frank Schmidt, Raffenbergstraße 20, 58119 Hohenlimburg (Geschäftsführer)



Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept Hohenlimburg

„Zukunft Rathaus Hohenlimburg“ (S. 54/55)

- Vom Rathausvorplatz erfolgt ein Durchstich in dem parallel zur Lenne verlaufenden Rathausflügel in Richtung Kanustrecke; dieser Durchstich wird in Höhe des rückseitig bereits vorhandenen Durchgangs zwischen Rathaus und Kanustrecke angelegt.
- Der Durchstich sollte an dieser Stelle erfolgen, da dieser Gebäudeteil seit Jahren nur der Lagerung von Akten dient und in dieser Höhe bereits ein Durchgang in der Mauer zwischen Kanustrecke und Rathaus existiert.
- Der schon vorhandene Durchgang in der Mauer zwischen Kanustrecke und Rathaus ist zu verbreitern, um den Fluss so auch vom Rathausvorplatz sehen zu können.
- Der Durchstich durch das Rathaus soll in etwa die Höhe des Erdgeschosses dieses Gebäudeflügels betragen und vor allem zum Rathausvorplatz hin optisch ansprechend gestaltet werden. Hier empfiehlt sich eine Bogenform, wenn architektonisch möglich ein sogenannter Korbbogen (s. Foto).
- Mit diesem bogenförmigen Durchgang werden der Rathausplatz und der Bereich Lenne/Kanustrecke miteinander verknüpft. So ist die Lenne für Besucher der Innenstadt auch an dieser Stelle leichter erreich- und sichtbar, was zu einer deutlichen Steigerung der Aufenthaltsqualität führt.
- Ein weiterer Durchstich durch den Hauptflügel des Rathauses ist nicht sinnvoll, da so dringend benötigter Platz vernichtet und das Rathaus wichtiger Funktionen beraubt würde.



Holger Lotz, Wiedenhofstraße 14, 58119 Hohenlimburg (Fraktionsvorsitzender)
Frank Schmidt, Raffenbergstraße 20, 58119 Hohenlimburg (Geschäftsführer)



Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept Hohenlimburg

„Modernisierung und Attraktivierung des Lenneparks“ (S. 56/57)

- Durch die Installation neuer „Attraktionen“ und die Instandsetzung der vorhandenen Ausstattung entsteht ein Mehr-Generationen-Park, der Menschen aller Altersklassen und Kulturen zum Verweilen einlädt.
- Im Eingangsbereich des Parkes (Iserlohner Straße/Stennertbrücke) wird auf der dortigen Rasenfläche ein Fitness-Parcours errichtet, der alle Generationen anspricht. Aufgrund der geplanten Installation von Gehwegleuchten entlang des Dammes wird der Fitness-Parcours in den Jogging-Rundweg integriert.
- Der Brunnen „Brüderchen und Schwesterchen“ wird wieder in Betrieb genommen.
- Auf der Rasenfläche zwischen „Brüderchen und Schwesterchen“ und dem angrenzenden Teich (mit Fontäne) wird ein Barfußpfad mit Wassertretbecken eingerichtet (alternativ auf der Rasenfläche Wiese zwischen AWO und Teich).
- Die Teichanlage mit Fontäne bleibt in ihrer jetzigen Form unverändert, wird jedoch ertüchtigt.
- Die Bouleanlage bleibt in ihrer jetzigen Form – eine Neugestaltung ist nicht nötig.
- Das Betonbecken im Innenhof des Parks wird entfernt; stattdessen wird geprüft, wo im Innenhof ein Wasserspielplatz (S. Foto/Text) angelegt werden kann. Dafür könnte sich beispielsweise die Rasenfläche zwischen dem Betonbecken und dem Richard-Römer-Lennebad anbieten. In dem Bereich des Wasserspielplatzes werden weitere Sitzmöglichkeiten installiert, da solche

Spielplätze gerade in den Sommermonaten erfahrungsgemäß eine Vielzahl an Kindern und Eltern anlocken.

- Der Park wird mit saisonalen Blühpflanzen ausgestattet, sodass sich das Gelände ganzjährig auch optisch attraktiv präsentiert.
- Die Möglichkeit einer zeitweiligen Gastronomie (Eiswagen, Grill etc.) im Bereich des Innenhofes ist zu prüfen.
- Auf der ehemaligen Spielplatzfläche neben dem Wendehammer wird die Skateranlage, die sich derzeit noch an der Hohenlimburger Straße befindet, installiert. Zudem wird geprüft, ob eine weitere Attraktivitätssteigerung dieses Areals, zum Beispiel durch das Anbringen eines Basketballkorbes oder das Aufstellen von Bänken, möglich ist.
- Um den Besuchern einen längeren Aufenthalt zu ermöglichen, wird auf dem Parkgelände eine Toilette installiert, die tagsüber geöffnet ist.
- Die Ansiedelung von Themengärten oder eines Blindengartens erfolgt nur, wenn deren regelmäßige Wartung und Pflege über einen langen Zeitraum hinweg personell und finanziell gesichert ist.
- Auf die Ansiedlung eines Beachvolleyballfeldes wird verzichtet, da solche Anlagen einerseits sehr pflegeintensiv sind, andererseits keine Konkurrenz zu den bereits bestehenden Anlagen in der Lennearena und im Freibad Henkhausen entstehen soll.

Beispiel Wasserspielplatz in Ratingen



Aussage der Stadt Ratingen zum Wasserspielplatz: „Der Wasserspielplatz am Rodelberg in Ratingen-West ist in diesen heißen Tagen bei den Jungen und Mädchen der absolute Hit und sorgt täglich von 10 bis 18.30 Uhr für wohltuende Abkühlung! Er ist bereits für ganz junge Kinder geeignet, weil die Ausstattung mit Handpumpen, Schiebern und Klappen zum Anstauen von Wasser ein vielseitiges Spielen und Experimentieren ermöglicht.“

Holger Lotz, Wiedenhofstraße 14, 58119 Hohenlimburg (Fraktionsvorsitzender)
Frank Schmidt, Raffenbergstraße 20, 58119 Hohenlimburg (Geschäftsführer)



Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept Hohenlimburg

„Räumlich-funktionale Stärkung der Fußgängerzone“ (S. 58/59)

- Bevor es in diesem Bereich zur Planung und Umsetzung konkreter Maßnahmen kommt, muss unbedingt die Meinung der Bürger zur Befahrbarkeit der Innenstadt eingeholt werden. Für ein umfassendes Meinungsbild müssen im Vorfeld deshalb sowohl die Einzelhändler als auch die Anwohner befragt werden.
- Damit die Hohenlimburger Innenstadt – wie im Konzept vorgesehen – von den Bürgern als „gute Stube“ wahrgenommen werden kann, sollte die Erneuerung der Pflasterflächen mit helleren und größeren Steinen in Betracht gezogen werden.
- Die momentan vorhandenen Pflastersteine erweisen sich vor allem für ältere Menschen, von denen zahlreiche im Bereich der Hohenlimburger Innenstadt leben, als Hindernis beim Einkaufsbummel. An mehreren Stellen stehen Steine hervor oder werden nach ihrer Entfernung nur durch Teer ersetzt. So entsteht im Laufe der Jahre eine Buckelpiste, die besonders Menschen mit Rollator oder Krücken vor Probleme stellt.

Holger Lotz, Wiedenhofstraße 14, 58119 Hohenlimburg (Fraktionsvorsitzender)

Frank Schmidt, Raffenbergstraße 20, 58119 Hohenlimburg (Geschäftsführer)



Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept Hohenlimburg

„Errichtung eines touristischen Leitsystems“ (S. 62/63)

- Der im Konzept vorgeschlagene historische Rundgang durch die Innenstadt ist zu begrüßen; hierfür wird das bereits begonnene System des roten Fadens fortgesetzt.
- Die vor interessanten Zielen und historischen Gebäuden geplanten Informationstafeln verfügen neben kurzen Erläuterungen auch über einen QR-Code. Interessierte Besucher erhalten so weitergehende Informationen über das jeweilige Objekt.
- Im Bereich der Innenstadt werden Ladestationen für E-Bikes installiert, um diesen Bereich auch für Radfahrer attraktiver zu gestalten.

Holger Lotz, Wiedenhofstraße 14, 58119 Hohenlimburg (Fraktionsvorsitzender)

Frank Schmidt, Raffenbergstraße 20, 58119 Hohenlimburg (Geschäftsführer)



Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept Hohenlimburg

„Einrichtung eines Citymanagements“ (S. 66/67)

- Das Büro des Citymanagements wird an zentraler Stelle in der Hohenlimburger Innenstadt eingerichtet. Bürger können ihre Ideen und Verbesserungsvorschläge so ohne Umwege und Verzögerungen an die Ansprechpersonen weitergeben.
- Der Quartiersmanager Frank Manfrahs und dessen bisherige Arbeit werden in den Prozess mit einbezogen.

Anlage II der Niederschiff

INSEK/ISEK – Vorschläge der CDU Fraktion Hohenlimburg, SPD- Fraktion, Bündnis 90/Die Grünen u. Hagen Aktiv

Lennepark

- Installierung eines Fitness Parcours.
- Erstellung eines Barfußpfades mit Wassertretbecken.
- Aufwertung des Lennepark durch neue Bänke und Spielgeräte.
- Überarbeitung bzw. Modernisierung der Teichanlagen.
- Attraktivere Gestaltung der Freiluftbühne.
- Die Erlebbarkeit der Lenne attraktiver gestalten, z.B. als Naturerlebnis wie bei der Lösung in Nachrodt-Wilblingwerde, alte Rastatt, durch Steinstufen als Sitzmöglichkeiten.



Kanustrecke/Lennepromenade

- Aufstellen von hohen Bänken wie im Skater Park an der Kanustrecke.
- Ansiedelung von Gastronomie, evtl. durch eine einfache Lösung wie an der Lennepromenade in Altena: hier wurden Holzterrassen über der Lenne angebracht, verpachtet an Gastronomie, die dort einen Bierwagen und Sitzgarnituren vorhalten.



INSEK/ISEK – Vorschläge der CDU Fraktion Hohenlimburg, SPD- Fraktion, Bündnis 90/Die Grünen u. Hagen Aktiv

- Anbindung der Kanustrecke an den zu entwickelnden Fahrradweg durch die Hohenlimburger Innenstadt.
- Prüfen, ob es möglich ist die Innenstadt mit der Lenne/Kanustrecke besser zu verbinden, z.B. durch bauliche Veränderungen.
- Die Möglichkeit prüfen, die Mauer der Lennepromenade durch ein (Edelstahl-?) Geländer zu ersetzen, Anbringung von Blumenkästen, Beleuchtung, Kunst – siehe auch Lösung in Altena.



- Erlebbarkeit der Lenne steigern, evtl. durch Einsatz von „Hüpfsteinen“, siehe Lösung Altena.



Rathausvorplatz

- Umsetzung der überdachten KFZ- Vorführeinrichtung der Zulassungsstelle.
- Schaffung von mehr Parkplätzen und Abstellmöglichkeiten für Fahrräder.
- Umgestaltung, um den Platz besser für Veranstaltungen nutzbar zu machen.

Marktplatz

- Aufwertung des Marktplatzes für Familien durch weitere Spielgeräte.
- Evtl. bessere Sicherung des Untergrundes der neuen Spielgeräte.
- Aufwertung der Brunnen, Instandhaltung der Wasserspiele.

Langenkamp

- Ansiedlung evtl. von Gastronomie im hinteren Bereich am alten Lenne-Arm, wenn das Projekt aus der Kombination von altersgerechtem und jungem Wohnen umgesetzt wurde.

Fahrradweg

- Planen eines Fahrradweges durch die Innenstadt mit Anbindung der Kanustrecke. Lückenschluss nach Letmathe.
- Schaffung von Abstellmöglichkeiten für Fahrräder.
- Bessere Ausschilderung der vorhandenen Fahrradwege, evtl. mit Angabe der Km plus Zeit in verschiedene Richtungen.

Platz der 7. Kurfürsten

- Aufwertung des Platzes bzw. Umgestaltung zur Nutzung für Veranstaltungen.
- Verbindung des Spielplatzes mit dem eigentlichen Platz.
- Inbetriebnahme des Wasserspiels.

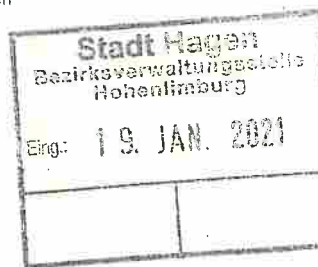
Skater Park

- Aufwertung des Skater Parks bzw. evtl. Umsetzung in den Lennepark.



Stadt Hagen · Postfach 4249 · 58042 Hagen

1.
Herrn
Mark Krippner
[Redacted]
[Redacted]



Fachbereich Öffentliche Sicherheit, Verkehr,
Bürgerdienste und Personenstandswesen

Verwaltungsgebäude, Böhmerstr. 1, 58095 Hagen

Auskunft erteilt

Frau Wiener, Zimmer 216

Tel. 02331 207 2356

Fax. 02331 207 2433

E-Mail stefanie.wiener@stadt-hagen.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen, Datum

32/04, 12.01.2020

Ihre Mündliche Anfrage in der Sitzung der BV Hohenlimburg am 08.12.2020

**hier: Unfalllage Spannstiftstraße in Höhe der Fa. Westdeutsche Getränke- Logistik,
Spannstiftstraße 45, 58119 Hagen**

Sehr geehrter Herr Krippner,

Sie baten um Mitteilung, ob ein erhöhtes Unfallrisiko in der Spannstiftstraße an o. g. Örtlichkeit bekannt ist und um Übermittlung der dort registrierten Unfälle in den Jahren 2019 und 2020.

Antwort:

Die Polizei hat aufgrund meiner Anfrage vom 14.12.2020 am 08.01.2021 mitgeteilt, dass sich in 2019 zwei Unfälle und in 2020 ein Unfall ereignet haben.

Es handelt sich um Bagatellunfälle.

Ein erhöhtes Unfallrisiko ist hier nicht bekannt.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

[Redacted Signature]
Henning Keune
(Technischer Beigeordneter)

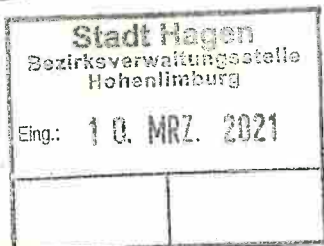




Stadt Hagen Postfach 4249 58042 Hagen

Herr Lothar Heinze

58119 Hagen



Umweltamt

Verwaltungshochhaus,
Rathausstraße 11, 58095 Hagen

Auskunft erteilt

Herr Danielmeier, Zimmer C 910

Tel.: (02331) 207 2722

E-Mail: Tim.Danielmeier@stadt-hagen.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

14.12.2020

Mein Zeichen, Datum

69/210, 10.03.2021

Anfrage nach § 18 Geschäftsordnung

Ihre Anfrage gem. § 18 GO in der Bezirksvertretung Hohenlimburg vom 08.12.2020
Hier: Stellungnahme Stadt Hagen

Sehr geehrter Herr Heinze,

Ihre Anfrage zur Situation des Umfeldes in der Straße „Lange Eck“ beantworte ich wie folgt:

Regelmäßig und auch anlassbezogen, wie in Ihrem Fall, sind die Waste Watcher auch in der Straße „Lange Eck“ im Einsatz, um die Abfallproblematik im Stadtgebiet unmittelbar zu lösen und auch langfristig zu verbessern. Das tun sie durch Präsenz in den Stadtteilen. Sie sprechen die Bürger an und sind auch ordnungsrechtlich tätig. Schwere Fälle werden gemeldet, damit die **Ordnungsbehörde** ein Bußgeldverfahren einleiten kann. Der ordnungsrechtliche Einsatz der Waste Watcher wird immer auch von einer Müllbeseitigung begleitet, die die Waste Watcher direkt selbst vornehmen oder – wenn das nicht möglich ist- an die Verwaltung melden, so dass von dort aus die Stadtreinigung beauftragt werden kann, um die Säuberung vorzunehmen.

Nach Rücksprache mit dem zuständigen Ordnungsamt der Stadt Hagen wurde die Straße „Lange Eck“ im letzten halben Jahr zweimal ins Visier der Ordnungshüter genommen und aktuell gibt es einen zusätzlichen Einsatz in dem Gebiet.

Die von Ihnen geschilderte Problematik von parkenden LKW am Straßenrand ist in allen Gewerbegebieten entlang der Lenneschiene bekannt. Die LKW-Fahrer übernachten in ihren Kabinen, wohnen teilweise in ihren Fahrzeugen und leben oft mehrere Tage übers Wochenende am Straßenrand. Dort warten sie in der Regel, um zur nächstmöglichen Öffnung der Werkstore ihrer Zielfirma Ware dort abzuliefern oder abholen zu können.

Neben den ordnungsrechtlichen Möglichkeiten, gegen Vermüllung am Straßenrand vorzugehen, ist es sinnvoll, die Anliegerfirmen anzusprechen, um auf die Problematik



STADT HAGEN
Stadt der FernUniversität
Briefadresse: Postfach 4249, 58042 Hagen
Paketadresse: Rathausstr. 11, 58095 Hagen
Vermittlung: 02331/207-5000

Sparkasse HagenHerdecke (BLZ 450 500 01)
Kto.-Nr. 100 000 444
IBAN DE 23 4505 0001 0100 0004 44
BIC WELADE3HXXX
weitere Banken unter www.hagen.de/bankverbindungen

hinzuweisen und gemeinsame Lösungen für die Folgen der praktizierten Logistik „Just-in-time“ zu suchen. Bekanntlich führt diese Form der Materiallieferung einerseits zur Einsparung von Lagerhaltungskosten innerhalb des Betriebes und andererseits zur Verlagerung der Materialvorräte auf die Straßen und Autobahnen unseres Landes. Die stets überfüllten Parkplätze an den überörtlichen Straßen führen in der Konsequenz zur Parksituation vor den Werkstoren, die Sie beschreiben. Losgelöst von Ihrer Anfrage nach § 18 GO werden ein Diskurs sowie eine Zusammenarbeit mit den ansässigen Gewerbetreibenden angestrebt, um die problematischen Zustände zu verbessern. Mit den betreffenden Gewerbetreibenden wird sich die Verwaltung deshalb in naher Zukunft ins Benehmen setzen.

Zum Abschluss der von Ihnen vorgetragenen Beschwerde in der Sondersitzung der Bezirksvertretung Hohenlimburg wurde deshalb aktuell erneut das Ordnungsamt informiert, das die Abfallsituation vor Ort in der Straße „Lange Eck“ begutachten und beseitigen wird.

Ich hoffe, Ihre Frage damit ausreichend beantwortet zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

Danielmeier

Danielmeier